



Die lautstarke Anfeuerung gab auf der Zielgeraden zusätzliche Kraft.



Irgendwie waren alle Sieger, doch die Pokale gab es nur für die Schnellsten.



Tammo Rößing war erneut Schnellster über die zehn Kilometer.

Läufer feiern gemeinsam ihren Sport

LEICHTATHLETIK Inklusion ist in Burhaffe kein Thema, sondern eine Grundeinstellung aller Starter

Organisatoren und Helfer ziehen alle Register. Zuschauer feuern alle Teilnehmer lautstark an.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

BURHAFFE – Der erste Start verzögert sich um 15 Minuten – diese Nachricht treibt Organisatoren von Laufveranstaltungen normalerweise Schweißperlen auf die Stirn. Manfred Zägel, Geschäftsführer der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und Moderator des 2. Ostfriesischen Lauf- und Walkingfests, hingegen lief am Samstag mit einem zufriedenen Lächeln über den Platz. Der Grund für die Verspätung war nämlich kein technisches Problem, sondern der unerwartet hohe Andrang bei den Nachmeldungen. 601 Starter begrüßte er auf dem Gelände in Burhaffe – damit waren seine Erwartungen erneut übertroffen worden.

Viele Athleten nutzten die Zeit, um sich noch etwas intensiver warmzulaufen. In schneller Folge wurden die Teilnehmer über die zehn und 5,5 Kilometer auf die Strecke geschickt, um den Plan nicht aus den Fugen geraten zu lassen. Davon wurden Heike und Carsten Piotrowski wohl überrascht. Die Läufer über die 5,5 Kilometer waren schon einige Minuten weg, als die beiden realisierten, dass sie ihren



Tobias Rieken und Manon Buß stellten sich der Herausforderung gemeinsam und hatten sichtlich Spaß unter dem Applaus der Zuschauer zu laufen.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS

Start verpasst hatten. Schnell nahmen sie die Verfolgung auf. Die erste Frau im Ziel war Angelika Helmers (LT Schafhauser Wald) vor Jennifer Rehberg (MTV Hohenkirchen), doch am Ende mussten sie sich mit Rang zwei und drei begnügen, da Heike Piotrowski die schnellste Zeit lief. Gesamtvierte wurde die 65-

jährige Ulla Paga von der LG Wilhelmshaven. Doch die Platzierungen spielten für die meisten Athleten nur eine untergeordnete Rolle.

Das Ostfriesische Lauf- und Walkingfest hat sich schon bei der Premiere im vergangenen Jahr den Ruf als „Familienfest der Lauftreffs“ erworben. Vor allem für die

Gruppen der verschiedenen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung bot die Veranstaltung wieder eine gute Gelegenheit, gemeinsam ihrem Sport nachzugehen. Rollstuhlfahrer und Fußgänger, Läufer mit und ohne Handicap teilten sich die Strecke und den Applaus der Zuschauer. Allen wurde schnell

deutlich, dass es nahezu unmöglich ist, die Leistungen nur nach nackten Zahlen und Zeiten zu bewerten. Zu facettenreich waren die Einschränkungen und Altersklassen der Teilnehmer. So entwickelten sich kleine Privatduelle zwischen Betreuern, die versuchen die eigentlichen Starter mit ihren Rollstühlen möglichst schnell zu schieben. Auf der Zielgeraden verschärfte der eine oder andere noch einmal das Tempo, um Freunde, Kollegen oder Partner in die Schranken zu verweisen. Doch kaum waren die letzten Meter absolviert und die Linie überquert, klatschten sich die Läufer lächelnd ab und bekamen von Wittmunds Bürgermeister Rolf Claußen und den Vertretern der Sponsoren ihre Medaillen umgehängt. Letztlich waren sich alle einig, dass es ein gelungener Sporttag war und schnell wurde der Ruf nach einer dritten Auflage laut. Einen großen Anteil am reibungslosen Ablauf hatten neben den Organisatoren und etwa 80 Helfern der WfbM auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Burhaffe und der Polizei. Sie sorgten für die Straßensperren und die Sicherheit. Allein die Feuerwehr war mit 18 Mann im Einsatz. Auch sie erhielten nach dem letzten Zieleinlauf Medaillen – eine schöne Geste, die den Gemeinschaftsgedanken der Veranstaltung noch einmal unterstrich.

→ Alle Ergebnisse unter www.wfbm-aurich-wittmund.de



Erleichterung beim letzten Schritt über die Linie.



Für Walker gab es gleich drei Distanzen.



Ein starkes Team: Die Rollstuhlfahrer und ihre Betreuer teilen Erfolg und Spaß.



Hermann Rößing war im Dauereinsatz.



Angekommen: Die Läufer im hinteren Feld genossen ihren Auftritt.



Schöne Geste: Auch die Helfer von Feuerwehr und Polizei bekamen Medaillen.



Die Stimmung bei den Helfern passte.



Siegerin im Harlinger-Lauf-Cup: Ulla Paga.